

# Nachwuchsforscher des AAG räumen ab

## Gymnasiasten nahmen erfolgreich bei „Jugend forscht“ teil



Cuxhaven/Emden. In diesem Jahr haben sich über 12 000 Jugendliche mit über 6500 Projekten beim Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“ beziehungsweise „Schüler experimentieren“ angemeldet. Darunter auch einige Schüler des AmandusAbendrothGymnasiums (AAG) in Cuxhaven.

Unter dem Motto „Spring!“ präsentierten Nachwuchsforscher ihre kreativen Projekte beim Regionalwettbewerb an den Berufsbildenden Schulen II in Emden. Bei den Projekten ging es thematisch bunt her. Vom Zahnschmelzreiniger über das Wundermittel gegen Schimmel, bis hin zum kabellosen Aufladen von Handys, war alles dabei. Auch einige Schüler des AAG konnten Jury und Gäste mit ihren Projekten überzeugen.

Der erste Preis im Fachgebiet Biologie für „Jugend forscht“ ging dabei an die AAGler Emily Hutwalker und ClaraMarie Schilling Mascarenhas (beide 16). Mit ihrem Projekt „Mit der ‚Aldebaran‘ im Wattenmeer auf der Spur nach dem ökologischen Stress durch Plastikmüll“ konnten sie vor der Jury glänzen und so in die nächste Wettbewerbsrunde einziehen.

Im Fachgebiet Chemie („Schüler experimentieren“) konnte außerdem der 14jährige Cuxhavener Mathis Powalowski überzeugen. Er hatte die Wirkung verschiedener Stoffe auf das Frischbleiben von Schnittblumen unter die Lupe genommen und erreichte damit den ersten Platz.

Der dritte Platz im Fachgebiet Geo und Raumwissenschaften („Jugend forscht“) ging an den 15jährigen Christoph Joris Geest. Er hatte sich mit der Untersuchung des Salzeintrags durch Regen und Wind von der Nordsee ins Binnenland beschäftigt.

Den Regionalen Sonderpreis der IHK Ostfriesland/Papenburg erhielten außerdem die Cuxhavener Lilian Maria Soyke (10), Samuel Fries (10) und Anna Luise Theusner (11) für die experimentelle Auseinandersetzung mit der „Lieblingstemperatur von Tee“ (Schüler experimentieren).

Zu guter Letzt konnte sich TabeaSophie Kroll (12) vom AAG freuen. An sie ging ein Buchpreis für ihre Untersuchung von Einsiedlerkrebsen und ihren Häusern (Schüler experimentieren).

Im März geht es für die Erstplatzierten nun zum Landeswettbewerb in Oldenburg beziehungsweise ClausthalZellerfeld, mit der Chance, im Mai möglicherweise zum Bundeswettbewerb nach Darmstadt fahren zu können. (red/ja)

Die Regionalsieger von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ beim Wettbewerb in Emden. Darunter auch AAGler. Foto: red